

## Hamburger Gesellschaft zur Förderung des Datenschutzes (-HDG-)

Wir laden ein zur Veranstaltung

### Mit Sensoren ins Netz: Verzichten wir mit Wearables endgültig auf Datenschutz?

mit

#### **Florian Schumacher**

Digital Health Consultant, iic-solutions  
Gründer von Quantified Self Deutschland

#### **Thomas Hemker, CISSP**

Symantec Security Strategist, CISM  
Central Europe

#### **Dr. Dominik Herrmann**

Diplom-Wirtschaftsinformatiker  
Universität Hamburg

**am Montag, 4. Mai 2015**

**18:00 Uhr**

**Universität Hamburg**

Hauptgebäude  
Hörsaal H (ESA)

Edmund-Siemers-Allee 1, 20095 Hamburg  
(Fern-/S-Bahnhof Dammtor).

**Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten.**

(Einlass 17.45 Uhr)

### Thema

Was erwartet uns mit modernen Wearables? Was können Sie? Gibt es Vorsichtsmaßnahmen, die aus Datenschutzsicht zu beachten sind? Können wir auf die Datensicherheit vertrauen?



**Unscheinbar** sehen sie aus, die modernen körpernahen Computer. Bisher haben Computer vorwiegend unsere Außenwelt erobert. Der Preisfall bei Chips und Sensoren ermöglicht es nun zunehmend, unsere Innenwelt mit Computern zu messen.

Pulsmesser und Schrittzähler sind uns natürlich seit langem bekannt. Auch gehörten ihre Werte uns. Doch heute können solche kleinen Messgeräte, ob in Uhren oder Brillen integriert, weit mehr. Sie erheben Gesundheitsdaten, zeichnen unsere Bewegungen und unsere Stimmungen auf und lassen erkennbar werden, ob wir „gesund“ oder „ungesund“ leben. Damit können sie uns helfen, unser Leben zu optimieren. Denn wer nutzt nicht schon gern die Vorteile solcher Messgeräte, die spielerisch daher kommen und uns schnell ablesen lassen, wie es uns eigentlich geht oder gehen müsste und was wir tun müssen, damit es uns besser geht. 17 Prozent der Bundesbürger nutzen sie bereits.

Gleichzeitig werden Daten geschaffen, die auch andere gern nutzen würden. Könnte es nicht persönlich nützlich sein, statt auf die eigene Intuition zu vertrauen die Stimmung meines Freundes anhand seiner Messdaten zu bestimmen? Und auch Unternehmen könnten bessere und korrektere Daten verwenden. Man denke an Versicherer, die mit Wearables die Gesundheitsrisiken ihrer Kunden bestimmen und sie damit zugleich zu einem gesünderen Leben anhalten.

Hier soll die Veranstaltung Klarheit schaffen.